

Einführung in das Jugendstrafrecht

von

Dr. Alexander Böhm

em. o. Professor an der Universität Mainz
Richter am Oberlandesgericht a. D.

3. Auflage

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1996

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	

1. Teil. Stellung und Aufgabe des Jugendstrafrechts

§ 1. Einige Grundlagen	1
1. Der junge Mensch in unserer Strafrechtsordnung	1
a) Nebeneinander von Strafrecht und Erziehungsrecht	4
b) Die integrierte Lösung	5
2. Verantwortung und Erziehungsbedürfnis	5
§ 2. Verhältnis der allgemeinen Vorschriften zum Jugendgerichtsgesetz	6
§ 3. Erziehung und Strafe	10
1. Zum Erziehungsgedanken im Jugendstrafrecht	11
2. Bedeutung der Erziehung für die Sanktionen und die Verfahrensgestaltung	12
a) Keine Strafverlängerung aus erzieherischen Gründen	13
b) Zu den Schwierigkeiten wertender Vergleiche bei Erziehungsmaßnahmen und Zuchtmitteln	17
c) Zur angeblichen Schlechterstellung Jugendlicher im Verfahren	19
d) Flexible Reaktion auf Veränderungen beim Verurteilten nach Rechtskraft der Entscheidung	20
§ 4. Zu Umfang, Bedeutung und Ursachen der Jugendkriminalität	22
1. Umfang der Jugendkriminalität	23
2. Bedeutung der Jugendkriminalität	26
3. Ursachen der Jugendkriminalität	29
4. Jungen und Mädchen	32

2. Teil. Die Personen

I. Der persönliche Anwendungsbereich des JGG	34
§ 5. Allgemeines zu den Altersgrenzen	34
1. Maßgebend ist das Alter zur Zeit der Tat	34
2. Die individuelle Reife entscheidet über die Anwendung der Vorschrift	35
3. Die im JGG nicht erfaßten Altersgruppen	37
a) Kinder	37
b) Erwachsene	39
§ 6. Verantwortlichkeit des Jugendlichen	39
1. Verhältnis von § 3 JGG zu § 20 StGB	40
2. Ermittlung der Verantwortlichkeitsreife	41
a) Bei verschiedenen gesetzlichen Tatbeständen	41
b) Praktische Probleme der Reifebeurteilung	43
c) Zum Verfahren	44

§ 7. Die Heranwachsenden im Jugendstrafrecht	47
1. Zur Entwicklung	47
2. Zum Verfahren vor dem Jugendgericht	48
3. Zur Auslegung des § 105 I JGG	49
a) Zur Gesamtwürdigung	49
b) Zur Jugendverfehlung	52
4. Die praktische Anwendung	53
5. Zu den Folgen der Entscheidung	56
a) Bei Anwendung des Jugendstrafrechts	56
a) Bei Anwendung des allgemeinen Strafrechts	56
6. Kritik des § 105 JGG	57
a) Zum Jungtäterrecht	58
b) Unterstellung der Heranwachsenden unter das allgemeine Strafrecht	59
7. Volle Einbeziehung der Heranwachsenden ins Jugendstrafrecht	60
§ 8. Zweifel über das Alter, Taten in verschiedenen Altersstufen	61
1. Zweifel über das Alter	61
a) Grundfälle	61
b) Problematik	62
2. Taten in verschiedenen Altersstufen	64
§ 9. Stellung des Jugendlichen und Heranwachsenden im Verfahren	67
1. Anrede des Jugendlichen	68
2. Behandlung des Jugendlichen in der Hauptverhandlung	69
3. Entfernung aus dem Saal und Ausschluß der Öffentlichkeit	71
a) Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung	71
b) Öffentlichkeit der Verhandlung	72
II. Der Jugendrichter	74
§ 10. Die zentrale Figur des Gesetzes	74
1. Allgemeine Überlegungen	74
a) Richterpersönlichkeiten	74
b) Der Richter im JGG	75
c) Die Ausbildung der Richter	79
2. Jugendrichter und Vormundschaftsrichter	80
3. Der Jugendrichter als Vollstreckungsleiter	82
4. Der Jugendrichter als Vollzugsleiter	85
5. Jugendrichterliche „Allzuständigkeit“	85
§ 11. Besondere Freiheiten des Jugendrichters	86
1. Freiheiten in der Verfahrensgestaltung	86
a) Das jugendrichterliche Erziehungsverfahren	86
b) Vereinfachtes Jugendverfahren (§§ 76–78 JGG)	88
2. Freiheiten bei Auswahl und späterer Änderung der Maßnahmen	89
3. Beschränkung der Rechtsmittel	90
a) Inhaltliche Beschränkungen	91
b) Angeklagter und Staatsanwalt haben nur ein Rechtsmittel	92
4. Verführerische Freiheit	95
III. Die anderen Beteiligten	95
§ 12. Die Jugendschöffen	95
1. Aufgaben und Einfluß	95
2. Auswahl der Jugendschöffen	96

§ 13. Der Jugendstaatsanwalt	98
1. Stellung des Jugendstaatsanwalts	98
2. Absehen von Verfolgung	98
3. „Diversion“	104
4. Mitwirkung in der Hauptverhandlung	110
§ 14. Die Jugendpolizei	111
§ 15. Der Verletzte	112
1. Formelle Stellung	112
2. Berücksichtigung materieller Interessen	114
§ 16. Verteidiger und Beistand	115
1. Fälle der Verteidigung	115
2. Rechte des Verteidigers	115
3. Der Beistand	116
§ 17. Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter	117
1. Allgemeines	117
2. Gesetzliche Regelung	117
3. Ausblick	118
§ 18. Die Jugendgerichtshilfe	119
1. Bedeutung	119
2. Gesetzliche Aufgaben und Stellung	120
3. Zur Praxis der Jugendgerichtshilfe	122
4. Zum Rollenkonflikt	124
5. Jugendgerichtshilfe und Sachverständiger	126
6. Jugendgerichtshilfe und Bewährungshilfe	127
7. Jugendgerichtshilfe und Vollzug	128

3. Teil. Die Maßnahmen

I. Im Vorverfahren angeordnete Maßnahmen	128
§ 19. Allgemeine Überlegungen	128
§ 20. Vorläufige Anordnungen über die Erziehung und einstweilige Unterbringung in einem Erziehungsheim	129
1. „Ambulante“ Maßnahmen nach § 71 I JGG	129
2. Einstweilige Unterbringung in einem geeigneten Heim der Jugendhilfe nach § 71 II JGG	132
3. Einstweilige Unterbringung statt Untersuchungshaft nach § 72 IV JGG	132
§ 21. Untersuchungshaft	133
1. Voraussetzungen	134
2. Häufigkeit	136
3. Ausgestaltung	138
a) Besondere Abteilung oder Anstalt	138
b) Persönlichkeitserforschung	139
c) Erzieherische Gestaltung	140
d) Rechtliche Problematik	140
4. Anrechnung der Untersuchungshaft	144

II. Durch Urteil verhängte Maßnahmen	146
§ 22. Allgemeine Betrachtungen zu den Folgen der Jugendstrafat	146
1. Erziehung und Ahndung	146
2. Grundsatz der Einheitlichkeit der Rechtsfolgen	148
a) Gesamtstrafenbildung im allgemeinen Strafrecht	148
b) Die Einheitsstrafe im Jugendstrafrecht	149
aa) Allgemeine Grundsätze	149
bb) Ausnahmen. Gefahr des „Freibriefs“?	150
cc) Einheitsstrafe und Prozeßgegenstand	152
3. Verbindung von Maßnahmen	153
a) Zulässige Verbindungen	153
b) Einspurigkeit freiheitsentziehender Maßnahmen	154
4. Nebenstrafen, Nebenfolgen, Maßregeln der Besserung und Sicherung	155
a) Nebenstrafen und Nebenfolgen, besonders das Fahrverbot	155
b) Maßregeln der Besserung und Sicherung	156
c) Vor allem die Führungsaufsicht	157
5. Zur Häufigkeit und Verteilung der jugendstrafrechtlichen Reaktionen	158
§ 23. Erziehungsmaßregeln	161
1. Allgemeine Betrachtung	161
a) Ausgeliehene Maßnahmen	161
b) Selbständige Erziehungsmaßnahmen des JGG	162
c) Ahndende Wirkung der Erziehungsmaßregeln	163
2. Weisungen	163
a) Rechtsnatur	163
b) Bedeutung der Anlaßtat	165
c) Weisungen und Elternrecht	167
d) Weisungen gegenüber Volljährigen	169
e) Unzumutbare Anforderungen an die Lebensführung	169
f) Eingriffe in Grundrechte	170
g) Weisungen nach § 10 I Nr. 4 bis 7 JGG	171
aa) Die Weisung, Arbeitsleistungen zu erbringen	171
bb) Unterstellung unter Betreuung und Aufsicht einer bestimmten Person	172
cc) Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs	172
dd) Der Täter-Opfer-Ausgleich	173
h) „Freie“ Weisungen	175
aa) Umgang mit Geld	175
bb) Abgeben von Gegenständen	175
cc) Rauchen und Trinken	176
dd) Besinnungsaufsatz	176
i) Überwachung und Durchsetzung	176
j) Nachträgliche Änderungen	176
k) Ungehorsam gegen die Weisungen	177
l) Heilerzieherische Behandlung	178
§ 24. Zuchtmittel (Verwarnung, Auflagen und Jugendarrest)	180
1. Allgemeine Betrachtung	180
2. Verwarnung	181
3. Erteilung von Auflagen	182
a) Die einzelnen Auflagen	184
aa) Wiedergutmachung	184
bb) Entschuldigung	186

cc) Geldbuße	186
dd) Arbeitsleistungen	187
b) Vollstreckung der Auflagen	187
4. Jugendarrest	188
a) Allgemeine Überlegungen	188
b) Zur Rechtfertigung eines kurzen Freiheitsentzugs	190
c) Praktische Bedeutung dieses Zuchtmittels	192
d) Anwendungsbereiche des Jugendarrestes	193
e) Freizeitarrest	194
f) Kurz- und Dauerarrest	196
g) Erfolg und Mißerfolg	197
h) Überlegungen zur Reform	198
§ 25. Jugendstrafe	199
1. Voraussetzungen	202
a) Schädliche Neigungen	202
b) Schwere der Schuld	205
c) Vereinbarkeit beider Arten von Jugendstrafe?	207
2. Bemessung der Jugendstrafe	210
a) Tat, Schuld und Erziehungsbedürfnis als Bemessungskriterien	210
b) Abschreckung anderer als Nebenzweck zulässig?	214
c) Jugendstrafe bei schwersten Verbrechen	214
d) Vorzeitige Entlassung	215
3. Strafaussetzung zur Bewährung	216
a) Voraussetzungen, Geschichte und Bedeutung	216
b) Vorschrift des § 21 II JGG	218
c) „Vorbewährung“	219
d) Durchführung der Strafaussetzung	221
e) Widerruf der Strafaussetzung	223
aa) Wegen neuer Straftaten	223
bb) Wegen Verstoßes gegen Weisungen	224
cc) Wegen Nichterfüllung von Auflagen	224
f) Zur Rechtsnatur und zum Erfolg der Strafaussetzung	225
4. Vollstreckung und Vollzug der Jugendstrafe	226
a) Einleitung der Vollstreckung	226
b) Die Jugendstrafanstalten	226
c) Die rechtlichen Regelungen des Vollzuges	228
d) Die Erziehungsmittel des Jugendstrafvollzuges	230
aa) Ordnung	230
bb) Arbeit	233
cc) Unterricht	234
dd) Leibesübungen	235
ee) Sinnvolle Beschäftigung in der freien Zeit	236
ff) Religionsausübung	236
gg) Therapeutische Behandlung	237
e) Vollzug in freien Formen	239
f) Die Vollzugsbeamten	241
g) Herausnahme und Hereinnahme	241
h) Erfolg und Mißerfolg	243
5. Überlegungen zur Reform	246
§ 26. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	247
1. Voraussetzungen	247
2. Rechtsnatur	248

3. Einzelfragen	249
4. Anwendungsbereich und Erfolg	250
§ 27. Registerrechtliche Besonderheiten	250
1. Erziehungsregister	250
2. Bundeszentralregister	251
3. Problematik der Regelung	253
a) Abhängigkeit von der Strafhöhe	254
b) „Positive Lebenslüge“	254
Paragrafenregister	255
Stichwortverzeichnis	261